

Bundesliga Luftgewehr Nord

Start im Westerwald

Die Bundesliga Luftgewehr Nord startet am Wochenende in die neue Saison. Aus Hessen ist nur eine Mannschaft dabei: die SG Mengshausen aus dem Kreis Hersfeld-Rotenburg. Für das Team um die dreifache paralympische Medaillengewinnerin Manuela Schmermund ist es die zweite Saison im bundesdeutschen Oberhaus der Sportschützen. Im Vorjahr hatte der Aufsteiger sensationell den vierten Tabellenrang erobert und sich auf Anhieb für das Bundesligafinale um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Auf einen Platz unter den vier besten Teams hofft Mengshausen auch in dieser Saison. Das hat seinen Grund: Der Vereins aus der Gemeinde Niederaula hat sich beim Deutschen Schützenbund um das Ausrichten des Bundesligafinals beworben und den Zuschlag erhalten. Mengshausen ist nun am Ende der Saison der Gastgeber für die besten deutschen Luftgewehr- und Luftpistolenmannschaften in Göbels Hotel Arena in Rotenburg an der Fulda. Der Termin: 2. und 3. Februar 2012. Erwartet werden 16 Teams, die in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole die deutschen Mannschaftsmeister ermitteln.

Auftakt am Wochenende

Um im Finale dabei zu sein, müssen Siege in den sieben Gruppenwettkämpfen der Nordstaffel errungen werden. Der Auftakt für Mengshausen ist am kommenden Wochenende, 20. und 21. Oktober, in der Kreissporthalle am Schulzentrum in Höhr-Grenzhausen im Westerwaldkreis. Gegner der Waldhessen sind am Samstag um 17 Uhr die SSG Kevelaer vom Niederrhein und am Sonntag um 11.30 Uhr der gastgebende TuS Hilgert.



Das Mengshäuser Bundesligateam mit, von links, Trainer Uwe Knapp, Jonas Bolender, Tobias Göbel, Michelle Horst, Patrick Seyfarth, Jaqueline Orth, Manuela Schmermund und Zeljko Moicevic. Es fehlt Viktoria Eichler.

Foto: Schützengilde Mengshausen

Mannschaft vorgestellt

In einer Pressekonferenz hat die SG Mengshausen ihr Bundesligateam den Medienvertretern vorgestellt. Neu im Aufgebot ist ein mehrfacher slowenischer Luftgewehrmeister: Zeljko Moicevic. Der 28-Jährige mit einer Bestleistung von 595 Ringen bei den Weltcups soll in der am Samstag beginnenden Saison den Engländer Kenneth Paar ersetzen. Dessen Leistungen sei zuletzt auf einem ganz so hohen Niveau gewesen. Kenneth habe sich auch nicht für Olympia im eigenem Land qualifiziert, berichtete Trainer Uwe Knapp. Er werde der Mannschaft aber weiterhin zu Verfügung stehen. Vervollständigt wird das Team durch Manuela Schmermund, Jaqueline Orth, Patrick Seyfarth, Michelle Horst, Tobias Göbel und Viktoria Eichler sowie einem weiteren Talent aus der Region: Jonas Bolender.

Ein soziales Projekt

Die Schützengilde Mengshausen verknüpft ihre Ligawettkämpfe mit sozialen Projekten. In der kommenden Saison ist ein Tanzlehrgang geplant. Dazu erhielt der Hessische Schützenverband eine Pressemitteilung des Vereins:

„Das Bundesligafinale der Saison 2012/2013 für Luftgewehr und Luftpistole wird Anfang Februar 2013 erstmals in Rotenburg an der Fulda ausgetragen. Gastgeber wird dann die SG Mengshausen sein. Für diese Endrunde um die Meisterspiegel des Deutschen Schützenbundes sowie für den Heimwettkampf der Gruppe Nord hat es sich der Verein zur Selbstverpflichtung gemacht, im Rahmen solcher Großveranstaltungen immer Sportliches mit einer sozialen Komponente zu verbinden. Bereits in den vergangenen Jahren haben die Mitglieder des waldhessischen Vereins gemeinnützige Projekte für und mit Jugendlichen unterstützt. Auch in diesem Jahr wird dies ein Hauptziel sein. Geleitet vom Grundgedanken der Inklusion wird ein Tanzworkshop ausgerichtet, der junge Menschen (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) mit körperlicher und/oder geistiger Einschränkung und Menschen ohne Einschränkung zusammenführen soll. Hierbei stehen der Spaß und der Abbau von Vorurteilen im Vordergrund.“

Tanz wird vorgestellt

Die erlernte Choreographie soll am Heimwettkampf der SGI Mengshausen in der Sporthalle der Gesamtschule Niederaula am 12. und 13. Januar 2013 sowie beim Bundesligafinale am 2. und 3. Februar in Göbels Hotel Arena in Rotenburg als Rahmenprogramm präsentiert werden. Diese Projekte sind nur möglich durch die Unterstützung der Vereine Smog und Jollydent sowie durch Lotto Hessen.“

Der Traum vom Finale

Das ist nach der Ankündigung des Bundesligisten erst einmal der Ligaerhalt, also mindestens der sechste Tabellenplatz. Die Begründung von Manuela Schmermund: „Bekanntlich ist das zweite Jahr in der höchsten Liga immer das schwerste.“ Und weiter: „Im Hinblick auf die Ausrichtung des Bundesligafinals als Veranstalter, wäre es für unsere Gilde, die Fans, die Gemeinde und die Region, ja für ganz Hessen ein Traum, am Ende der Vorrunde beim Finale dabei zu sein und an den Start gehen zu dürfen.“

Herbert Vöckel